

## Berlin-Fahrt 2018

September, das heißt für die RRG Wanderruderer auf nach Berlin.

Der Friedrichshagener RV war unser diesjähriger Quartier- u. Bootsgeber. Immerhin 2 Vierer mit hatten gemeldet. Der Donnerstag verlief wie immer. Roßlauer Brot, Gehacktes und Schlaitzer Wurst (im Gedenken an unseren RK Rainer) sowie die notwendigen Flüssigkeiten prägten den Abend.

Freitagmorgen ging der Blick zum Himmel und dann auf die Wetter APP. Franks Regenradar zeigte Starkregen und so beschlossen, wir nach vielen Jahren mal wieder einen „Kulturtag“ in Berlin einzulegen. Auf, mit der Bahn zur Jannowitzbrücke, dort aufs Schiff für eine 3,5stündige Brückenfahrt. Von Mitte ging es in den Landwehrkanal. Gerudert sind fast alle bereits den Kanal, aber solch eine Schiffsfahrt mit den notwendigen Erklärungen zeigte völlig neue Perspektiven. Immerhin querten unsere Route 64 Brücken aller Größen und Baustile. Vorbei am Orban-Ufer, Zoologischen Garten und Potsdamer Platz ging es quer durch Berlin über das Spreekreuz bis Charlottenburg. Dort wurde gewendet und auf der Spree ging es durch das Regierungsviertel und Berlin Mitte wieder zum Ausgangspunkt. Das Wetter hatte durchgehalten und alle waren von der Tour begeistert. Das Grillen am Abend begann bei Sonnenschein und endete mit der Flucht vorm Regen.

Der Samstag zeigte sich sonnig und so wurden die Boote klar gemacht. Der Müggel war wie wir ihn kennen, windanfällig und die damit verbundenen Wellen noch beherrschbar. Erste Pause bei den RKs der WF Erkner. Zum Glück fand sich einer, der den günstigen Bierpreis ausnutzte und eine Runde ausgab. Weiter ging es über den Dämmeritz- und Flakensee nach Woltersdorf. In der Anfuhr zur Schurre wurden die Boote liegengelassen und Mittagspause war angesagt. Bei dem schönen Wetter war Woltersdorf natürlich überlaufen. Beim 3. Anlauf klappte es und alle waren zufrieden mit der Gastronomie. Ruhig ging es zurück mit einem kleinen Abstecher zu Luftfahrt (heute Rahnsdorfer Ruder-Club). Keine Gastronomie, aber nette Segler, die uns sagten, der Müggel hätte sich beruhigt und wäre für uns beherrschbar. Also Richtung Heimat. Bei dieser Tour störten uns die vielen Motorboote mit ihrem Lärm und noch mehr ihre Wellen. Bei dem schönen Altweiber-Sommer dachten alle, dass der Sommer sich zum letzten Mal so schön zeigt und holten ihre Pötte raus. Muss man nicht haben als Ruderer und Freunde werden wir mit den Motorbootfahrern eh nicht mehr. Der Abend verlief wie immer, Insider wissen wie. Elke brachte sich mit ihrer Kochkunst ein und verwertete die Grillreste zu einem hervorragenden Abendbrot.

Da wir alle nicht mehr so kilometergeil sind waren wir uns einig, Sonntag nur eine kleine Ausfahrt. Müggelspree runter bis ins Köpenicker Becken zu Empor. Dann rund um die Wäscheinsel wieder zum FRV. Boote reinigen, dann uns und fertig zum Kaffee.

Wie immer waren Rosi und Wolfgang unsere Betreuer und auch J. Treuherz war in der Freizeit bei uns. Er hatte die Idee, seine Ex Ulla wie vor über 40 Jahren zum Kaffee einzuladen und traditionell ihren Pflaumenkuchen zu erbitten. Klappte vorzüglich und die Gespräche drehten sich um die Zeit bei BTB auf der Terrasse. Danke Ulla, schön war es.

Nach dem obligatorischen Gruppenfoto ging es in die verschiedenen Richtungen heimwärts. Einig waren wir uns bereits vorher, dass es für lange Zeit das letzte Mal in Friedrichshagen war. Der Wirt hatte jeden Abend eine Hochzeit im Saal unter uns und die gingen immer bis spät in die Nacht. Soviel konnten wir nicht trinken, um schlafen zu können.

Danke unseren Mädels für die ausgezeichnete Versorgung und allen, die am Gelingen der Tour

Anteil hatten. Frank sollte noch besonders gedankt werden, er stellte sich wieder voll in den Dienst der Mannschaft. Eventuell muss der Getränkewart sich mal einen neuen Kugelschreiber besorgen.

Schön wars, die Gemeinschaft und das Lachen hat allen Alten neue Kraft gegeben.

Teilnehmer: Horst und Jutta Pissner, Andreas Kohl, Harald Krüger, Walter Richter, Manfred Flügel, Anita Krause, Frank Leibächer u. Helmut Hundt.

